**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm zur Konfirmation am 11. Juli 2021**

**Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,**

***„Normal ist anders“ -***

das ist echt die **Überschrift**

über euer **Konfirmanden-Jahr!**

Die Gruppe **vor** euch

wurde von **Corona**

nur **gestreift.**

Aber **euch**

haben die **Einschränkungen**

**voll** erwischt:

Start im **Herbst.**

 **Normalerweise**

geht´s mit dem Konfis im **Juni** los.

Ab **18. November**

mussten wir die **Maske** im Gemeindehaus aufsetzen.

Und nach dem **9. Dezember**

war ganz **Schluss.**

Kein **Präsenz-**Unterricht mehr erlaubt.

Erst nach den **Pfingstferien**

konnten wir uns wieder **treffen –**

zum **Endspurt.**

Dazwischen gab´s per **Mail**

**Impulse,**

**Fragen,**

**Filme** zum Anschauen,

**Bilder** zum Malen -

**Hausis**,

die **meistens** auch gemacht wurden.

Aber ein echter **Austausch,**

das **Zusammenwachsen** als Gruppe

war nicht **möglich.**

Und es gab für euch

keinen **Konfi-Sport-Tag,**

keine Ausfahrt zum **Planetarium**

und zum Stuttgarter **Weihnachtsmarkt,**

keine gemeinsame **Weihnachtsfeier** im Gemeindehaus

und – keine **Konfi-Freizeit** in Brettheim.

Das ist echt **bescheuert** gelaufen!

Ich hatte mich **gefreut**

auf ein i**ntensives** Jahr mit euch –

auf die **Chance**

der **kleinen** Gruppe!

**Nachholen**

lässt sich das **nicht.**

Der **neue** Jahrgang

steht schon vor der **Tür.**

Ja – die letzten zehn **Monate:**

**Normal**

ist wirklich **anders!**

Nun habe ich vor kurzem **gelesen**

von einer **Frau,**

**Anneliese** heißt sie.

Sie erzählt von ihrer **Konfirmation.**

Die ist schon ein bisschen **länger** her:

**1944.**

Das vorletzte **Kriegsjahr.**

Alles war **knapp.**

**Teller** für die paar Gäste

mussten von den **Nachbarn** ausgeliehen werden.

Als **Festessen**

gab es **Bratkartoffeln**

und **Rote-Rüben-Salat.**

Und **plötzlich –**

mitten im **Konfirmations-Gottesdienst -**

schrillten die **Sirenen:**

**Flieger-Alarm!**

Anneliese **erinnert** sich:

*„Wie das* ***ging*** *damals?*

*Wir sind halt alle* ***rausgerannt***

*in den* ***Keller.***

*Als der Alarm* ***vorbei*** *war,*

*ging´s wieder* ***rein*** *in die Kirche*

*und wir haben* ***weiter***

*die* ***Sprüche*** *aufgesagt.“*

***„Normal***

*ist* ***anders“ -***

auch **andere** Generationen

haben damit ihre **Erfahrungen** gemacht.

Und ich **dachte** beim Lesen:

„Ja,

wie das **damals** war

und wie´s bei **uns** heute zugeht,

das ist schon besonders **krass.**

Aber ist das **Leben**

**irgendwie**

nicht **immer** so?

Du machst deinen **Plan,**

aber ob´s dann wirklich so **kommt,**

das **weißt** du nicht.

Vielleicht ist diese **Corona-Zeit**

für **euch**, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

auch so eine Art „**Trainings-Lager**“.

So dass ihr **später**

besser damit **umgehen** könnt,

wenn **ungeplante** Dinge

auf eurem **Lebensweg** geschehen.

***„Normal***

*ist* ***anders“ -***

auch der christliche **Glaube,**

zu dem ihr euch heute **bekennt,**

ist **anders**

als **normal.**

In dem **Anspiel** vorhin

haben wir das ja **gesehen:**

Je nachdem, wo du **sitzt,**

und was die **Leute** um dich herum sagen -

ist „**mit** Hut“

nicht **normal,**

oder ist „**ohne** Hut“

nicht **normal!**

Was hier im **Gottesdienst**

vielleicht ganz **stimmig** klingt,

das kann sich da **draußen –**

in der **Schule,**

in der **Clique,**

auf dem **Sportplatz**

ganz **anders** anhören.

*„****Was –***

*so was* ***glaubst*** *du?!“*

*„****Echt*** *–*

*du* ***betest*** *noch?!“*

Ich greif da mal zwei **Konfirmations-Sprüche** von euch

**heraus.**

Jemand von euch hat den **Bibelvers** gewählt:

*„****Freut*** *euch,*

*dass eure* ***Namen***

*im* ***Himmel*** *geschrieben sind.“*

**Entschuldige,**

aber das ist nicht „**normal“!**

**Normal** ist:

Ich **freu** mich,

wenn mein Name auf dem **Zeugnisblatt**

mit den guten **Noten** steht -

oder auf der **Ehren-Urkunde**

der **Bundesjugendspiele.**

Und ich bin am **Boden,**

wenn mein **Name**

auf den B**ewerbungspapieren** drauf ist,

die schon zum zehnten Mal **zurückgeschickt** wurden,

oder auf der **Überweisung**

in die **Spezialklinik**

für die komplizierte **Operation.**

Und jetzt kommst **du**

und **sagst:**

*„Ja, ich* ***kenn*** *das*

*mit dem* ***Auf*** *und Ab der Gefühle,*

*aber ich hab* ***dazu***

*auch was* ***Festes*** *in meinem Leben:*

*Dass mein* ***Name***

*in* ***Gottes Buch,***

*das* ***heißt***

*in sein* ***Gedächtnis,***

*in sein* ***Herz***

***eingeschrieben*** *ist.*

*Dass Gott mich überallhin* ***begleitet,***

*und dass ich für ihn* ***immer***

*jemand absolut* ***Wichtiges***

*und* ***Liebenswertes*** *bin -*

*daran finde ich* ***Halt,***

*auch wenn die Dinge mal* ***anders*** *laufen,*

*als ich mir das* ***wünsche.“***

Liebe **Konfirmanden,**

es ist **stark,**

es ist **cool,**

wenn ihr so was **sagen** könnt.

**Aber –**

**normal**

ist das **nicht!**

**Oder –**

noch ein **zweiter** Konfirmations-Spruch.

Jemand von euch hat sich **ausgesucht:**

*„****Überwinde*** *das Böse*

*mit dem* ***Guten.“***

**Normal** ist:

Ich lass mir nichts **gefallen!**

Da soll erst mal **die** anfangen

und sich bei mir **entschuldigen!**

Ich bin im **Recht!**

Und dann kommst **du**

und **sagst:**

*„Ich* ***spür***

*meinen* ***Zorn***

*und meine* ***Wut.***

*Aber ich* ***versuch,***

*das* ***abzugeben*** *an Gott.*

*Und dann bin ich wieder o****ffen*** *für den anderen.*

*Und meinetwegen mache* ***ich*** *auch mal*

*den* ***ersten*** *Schritt.*

*Und ich* ***verzichte*** *auch mal*

*auf mein* ***Recht.***

***Weil –***

*ich will wie* ***Jesus***

*einer* ***sein,***

*der* ***Gemeinschaft*** *aufbaut.*

*Auch mit den* ***schwierigen*** *Typen,*

*die mir* ***begegnen.***

*Ich will – wie* ***Jesus***

*ein* ***Friedensstifter*** *sein,*

*auch wenn das* ***manchmal***

*ein* ***harter***

*und s****chmerzhafter*** *Weg ist.“*

**Ich** sag dazu:

Mit dieser **Einstellung**

wirst du ein **Segen** sein

für deine **Mitmenschen –**

aber **normal**

ist das **nicht.**

**Schau** dich um,

wie es **zugeht –**

im **Kleinen**

und in der großen **Politik:**

**Normal**

ist **anders.**

Ich **wünsche** euch,

liebe **Konfirmandinnen** und Konfirmanden,

dass ihr den **Mut** habt,

**anders** zu sein.

Ich wünsche euch den **Mut,**

dass ihr euer **Selbstwertgefüh**l

in Gottes **Liebe** zu euch

**verankert**

und nicht in den **Beurteilungen**

durch eure **Umwelt.**

Ich wünsche euch den **Mut,**

dass ihr die **Maßstäbe** für euer Verhalten

von **Jesus** übernehmt

und nicht von den **Spielregeln**

unserer **Konkurrenz**-Gesellschaft.

Wenn ihr das **versucht,**

dürft ihr **wissen:**

Ihr seid nicht **allein.**

In der **Gemeinde,**

in der Schule –

**überall** um euch herum

gibt es **Menschen,**

denen der **Glaube** an Christus

**wichtig i**st.

Heute stellt ihr euch ganz **bewusst**

in die **Gemeinschaft** dieser Christen

**hinein.**

Vielleicht wird ihre **Zahl** bei uns

in Zukunft **kleiner** werden.

Aber G**ott**

ist mit seiner **Kraft**

immer in ihrer **Mitte.**

Möge die **Gemeinschaf**t mit anderen Christen

euch **stärken,**

dass ihr in eurem **Leben**

immer wieder auf eine **gute** Weise

**anders**

als **normal** sein könnt.

 Amen.